

Interims-Geschäftsführer für StaRT Reutlingen

Thorsten Kausch leitet das Stadtmarketing

swp+ Thorsten Kausch ist der neue Interims-Geschäftsführer der StaRT GmbH. Seine zentrale Aufgabe wird sein, die Innenstadt zu reaktivieren.

14. Mai 2021, 13:57 Uhr • Reutlingen



Ein Artikel von

 Ralph Bausinger

Kausch ist in der Achalmstadt kein Unbekannter, der selbstständige Unternehmensberater aus Hamburg hat den Markenbildungsprozess an zentraler Stelle mitbegleitet. Seit damals befinde er sich, wie er sagt, in einem „guten und kontinuierlichen Austausch mit der Stadt“. Und er stellt klar, dass es sich bei seiner neuen Tätigkeit nur um eine Übergangszeit „längstens bis Ende des Jahres“ handelt.

Reaktivierung der Innenstadt

Kauschs zentrale Aufgabe in den nächsten Monaten wird sein, die Innenstadt zu reaktivieren. Die Folgen der Pandemie haben Hotellerie, Gastronomie, aber auch Teil des Einzelhandels in eine massive Krise gestürzt. Einige, derzeit noch wenige, Geschäfte haben bereits einen Insolvenzantrag gestellt, über anderen hängt dieser wie ein Damoklesschwert.

Schulterschluss mit der Stadt

„Es muss einen Schulterschluss mit der Stadt geben“, unterstreicht der Unternehmensberater. Eine Stadtmarketing-Gesellschaft habe nur im Zusammenspiel mit der Stadtverwaltung und Akteuren der Privatwirtschaft wie beispielsweise RT-aktiv die „Kraft und Power einen Standort zu entwickeln.“

Ein Ansatzpunkt, den Kausch verfolgen wird, ist die Lage der Stadt mit ihrem Umland und der regionalen Wirtschaftskraft. „Wir wollen die Chancen, die im Biosphärengebiet für Reutlingen liegen, verstärkt einbringen“, betont er. Eine wichtige Rolle in seinen Überlegungen nimmt die Umgestaltung der Metzgerstraße in eine Biosphärenstraße ein, mit einem Biosphärenmarkt und Geschäften, die allerlei Produkte aus dem Gebiet verkaufen.

Kleinere Veranstaltungen denkbar

Großveranstaltungen mit mehreren tausend oder zehntausend Besuchern werde es in diesem Jahr nicht geben, zeigt sich Kausch überzeugt. Auch weil sich die Leute nicht ins Gedränge begeben wollen. Die Tendenz gehe vielmehr zu kleineren Veranstaltungen. So könnte es beispielsweise, hofft der Interimsgeschäftsführer, im Spätsommer/Herbst Business-Veranstaltungen wie kleinere Tagungen, Weiterbildungsangebote oder anderen betriebliche Aktivitäten mit zwischen zehn und 50 Teilnehmern geben – immer unter der Voraussetzung, dass dies die Entwicklung der Coronazahlen in den kommenden Monaten ermöglicht.

Kausch geht davon, dass auch in den kommenden Jahren Videokonferenzen eine wichtige und auch deutlich größere Rolle als vor der Pandemie spielen werden. Dennoch ist er überzeugt, dass „das Internet einen 1:1-Austausch nicht ersetzen kann“.

Blick nach vorne

Sein Blick geht nach vorne: „Wir müssen uns Gedanken machen, welche Veranstaltungen 2022 fortgeführt werden können und welche umgedacht werden müssen.“ Überlegungen, die noch Zeit benötigen. Konkrete Projekte, die noch in diesem Jahr laufen sollen, möchte Kausch derzeit nicht nennen. „Ich mache kein Ankündigungsmarketing“.

Wissenswertes zu Thorsten Kausch

Thorsten Kausch, derzeit geschäftsführender Gesellschafter der Hamburger Beratung Stadtmanufaktur, hat Anfang April als Interims-Geschäftsführer die Stadtmarketing und Tourismus GmbH Reutlingen (StaRT) übernommen. Er löste Tanja Ulmer ab, die zur Transnet-BW GmbH nach Stuttgart gewechselt ist. Sein Vertrag in Reutlingen läuft zunächst bis zum 30. September, mit der Option, ihn um drei Monate zu verlängern.

Von 2006 bis 2016 fungierte er als Geschäftsführer der Hamburg Marketing GmbH. Seit 2016 arbeitet er als selbstständiger Unternehmensberater. Zudem saß er von Oktober 2005 bis August 2006 für die CDU in der Hamburger Bürgerschaft. swp